

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BJ SPORT, ERHOLUNG

BJA Sport und Spiele

Deutschland

Nordrhein-Westfalen

Sportpolitik

- 26-1** ***Sport in Nordrhein-Westfalen*** : Erfolgsgeschichten, Herausforderungen, Handlungsfelder / Alexander Heflik, Michael Schmitz (Hrsg.). - Münster : Aschendorff, 2025. - 228 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-402-25060-0 : EUR 24.90
[**#9697**]

Nordrhein-Westfalen ist nicht nur das bevölkerungsreichste Bundesland, sondern auch das „Sportland Nummer Eins“, wie die beiden Herausgeber schon der *Einleitung* zur vorliegenden sportpolitischen Darstellung¹ nachdrücklich betonen. Über 5 Millionen Bürger des Landes betreiben Sport in einem der 17.300 Vereine und/oder sind dort ehrenamtlich tätig. Seit 2017 gibt es ein eigenes Ministerium für Sport, das direkt der Staatskanzlei zugeordnet ist. Auch darin zeigt sich die politische Bedeutung, die dem Sport in Nordrhein-Westfalen zugewiesen wird.

In 10 Kapiteln unternehmen die beiden Autoren, der Sportjournalist Alexander Heflik und der Politologe Michael Schmitz, den Versuch, Belege für den hohen Anspruch einer Spitzenposition in Deutschland zu finden. Nach einem kurzen Überblick über die *Sportpolitik in NRW* in jüngster Zeit folgt in Kapitel 2 ein historischer Abriss der Geschichte des Landessportbundes seit 1947, dargestellt am Beispiel ihrer fünf Präsidenten. Der erste war der Multifunktionär „Peco“ Bauwens, zugleich länger Präsident des Deutschen Fußballbundes. Zum ersten Mann des deutschen Sports stieg ab 1957 Willi Weyer auf, der in seiner langen Amtszeit bis 1987 den deutschen Sport entscheidend prägte.

Auch in Nordrhein-Westfalen erwerben jährlich viele das deutsche Sportabzeichen, die vor allem von Carl Diem aus Schweden importierte „Idrottsmärke“.

Das umfangreiche Kapitel 4 widmet sich der *Sportlandschaft NRW* im Detail, den Hochburgen, Stützpunkten und Spielstätten, den großen Arenen und Hallen.

Angesichts vieler optimaler Voraussetzungen erscheint es nicht verwegen, sich für Olympische Spiele in NRW zu bewerben. Es muß nicht „Traum oder

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1323633766/04>

Träumerei“ (S. 39 - 45) bleiben. Angesichts größerer Widerstände vor Ort blieben derartige Ideen lange unrealistisch. Mittlerweile gibt es doch einige Initiativen zu Olympischen Spielen in Deutschland und speziell in NRW. Der Erfolg der Universiade im letzten Jahr, der „kleinen“ Spiele an Rhein-Ruhr, gab solchen Plänen zusätzlichen Auftrieb.

Neben vielen geeigneten Sportstätten beherbergt das Land auch zwei bedeutende Institutionen des Sports und vor allem auch der Sportwissenschaft, die *Deutsche Sporthochschule Köln* sowie die *Sportschule der Bundeswehr* in Warendorf.

Über die Bedeutung des Fußballs in Nordrhein-Westfalen braucht man kaum viele Worte verlieren. Die Gründung der Bundesliga der Männer erfolgte 1962 in Dortmund, und auch der Frauenfußball fand an Rhein und Ruhr bald großen Widerhall.

Es erstaunt wenig, daß viele *Größen des Sports* aus dem westlichen Bundesland stammen bzw. stammten. Eine Auswahl der vielleicht wichtigsten begegnet uns, vielfach mit Fotos, in Kapitel 7.

Im Laufe der Jahre erreichten Radio und Fernsehen immer mehr Sportbegeisterte. Es begann mit der ARD-Sportschau aus Köln im Jahre 1961.

Einen tiefen Einblick in die Selbstorganisation des regionalen Sports ermöglichen die abschließenden Kapitel 9 und 10. Besondere Beachtung verdienen die 14 *Handlungsfelder* (S. 94), auf denen der Landessportbund aktiv sein möchte, wofür er in den nächsten Jahren stehen will, so etwa für die Vereine, die Präsenz in Politik und Medien, für den Leistungssport usw.

Fast eine eigene Monographie (hier S. 97 - 221) ist das Kapitel 10 *Die Sportbünde in NRW*. Die Autoren präsentieren Texte und Porträts aus 54 Kreisen. Die einzelnen Artikel stellen uns die prominenten Sportler und wichtigsten Funktionäre aus der jeweiligen Region vor, die wichtigsten Fakten aus der Arbeit der Kreis- bzw. Stadtsportbünde, nennen die leitenden Verantwortlichen mit ihren Adressen sowie in vielen Fällen auch mit farbigen Fotos.

Abbildungsnachweise sowie ein zuverlässiges *Personenregister* schließen den gelungenen Überblick über die Sportverwaltung in einem großen Bundesland ab, das aber trotz mancher Hoffnungen doch wohl nie Olympiaregion werden wird.

Manfred Komorowski

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13581>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13581>